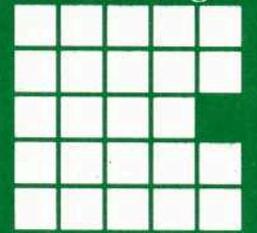


# Statistik aktuell

Stadt Erlangen



Herausgeber: Abteilung Statistik und Stadtforschung

Sonderbericht 1/1996 vom 10. März 1996

## Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996 (Schnellbericht)

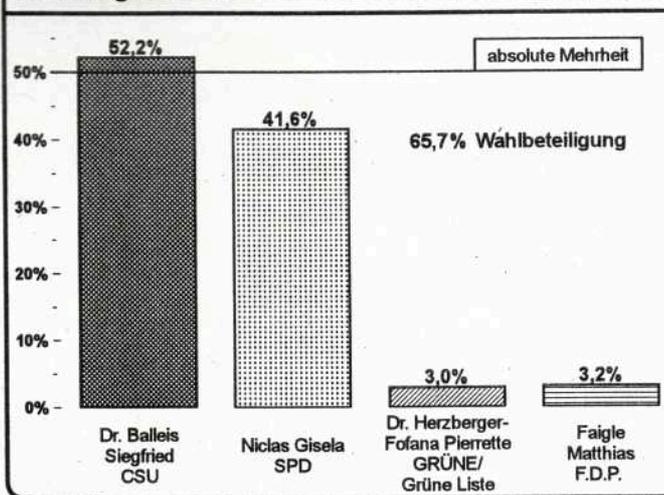
Um 21.30 Uhr stand auf der Basis der Wahl Niederschriften folgendes Endergebnis (vorbehaltlich der Bestätigung durch den Wahlausschuß) fest:

Wahljahr	Stimmberichtigte	Wähler	Wahlbeteiligung in %	Von den gültigen Stimmen entfielen auf *)									
				Dr. Balleis CSU		Fr. Niclas SPD		Fr. Herzberger-Fofana GRÜNE/ Grüne Liste		Faigle F.D.P.		Sonstige	
				abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %	abs.	in %
1996	72.913	47.915	65,7	24.774	52,2	19.768	41,6	1.427	3,0	1.497	3,2	-	-
1990	73.983	53.114	71,8	19.159	36,3	30.300	57,4	1.846	3,5	-	-	1.453	2,8
1984	68.506	48.496	72,3	18.724	38,2	29.114	59,4	-	-	1.144	2,3	-	-

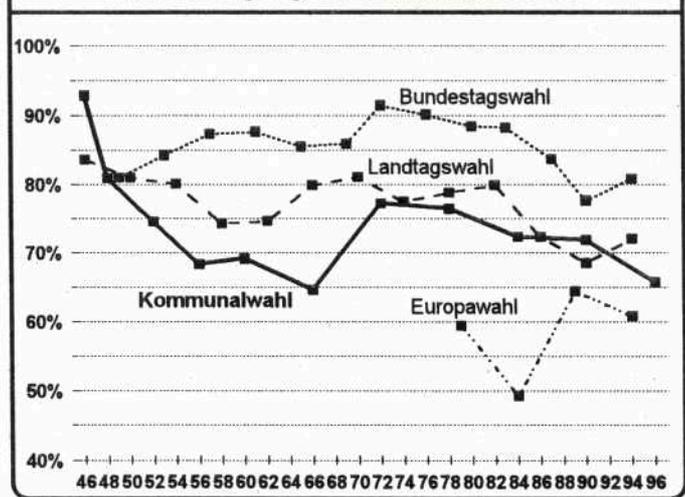
\*) Wahlvorschlag CSU: 1990 Herrmann, 1984 Lohwasser; SPD: 1990 und 1984 Dr. Hahlweg; GRÜNE/Grüne Liste: 1990 Fr. Säckel, 1984 kein Bewerber; F.D.P.: 1990 kein Bewerber, 1984 Wangemann; Sonstige: 1990 Achenbach (REP) und Kalupner (WIR + WIR, die KREATIVEN).

Damit ist Dr. Balleis von der CSU zum neuen Oberbürgermeister gewählt.

### Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996 in Prozent



### Wahlbeteiligungen seit 1946 in Prozent



## Stadtratswahl am 10. März 1996 (Tendenzmeldung)

Um 21.45 Uhr zeichnete sich auf der Basis der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmzettel mit unveränderter und veränderter (kumulierter) Listenwahl - und umgerechnet auf Stimmen anhand des Panaschieranteils von 1990 - folgende Tendenz ab:

Wahljahr	Ergebnis	CSU	SPD	GRÜNE/ Grüne Liste	F.D.P.	F.W.G.	ÖDP	Sonstige
1996	Stimmen %	46,7	34,4	8,1	4,5	4,0	2,3	-
	Sitze	24	17	4	2	2	1	-
1990	Stimmen %	38,0	39,9	7,9	6,3	2,7	-	5,2
	Sitze	20	21	4	3	1	-	1
1984	Stimmen %	40,8	45,5	6,0	4,8	1,9	-	1,0
	Sitze	21	23	3	2	1	-	-

**Dr. Siegfried Balleis (CSU) ist klarer Sieger der Oberbürgermeisterwahl in Erlangen.** Bereits im ersten Wahlgang erreichte er mit 52,2 % die erforderliche absolute Mehrheit deutlich. Gisela Niclas, die von der SPD für die Nachfolge des nicht mehr kandidierenden bisherigen Oberbürgermeisters Dr. Dietmar Hahlweg nominiert worden war, kam auf 41,6 %. Die Bewerberin der GRÜNEN/Grüne Liste, Dr. Pierrette Herzberger-Fofana, erhielt 3,0 % der Stimmen. Matthias Faigle, der Kandidat der F.D.P., kam auf 3,2 %. Mit der Ära Hahlweg enden zugleich 24 Jahre, in denen der Erlanger Oberbürgermeister der SPD angehörte. Ein solcher Parteienwechsel fand zuletzt 1972 statt, als sich Dr. Hahlweg mit 56,4 % gegen Dr. Lades (43,6 %) durchsetzte und damit 13 Jahre CSU-Herrschaft beendete.

**Auch bei der Wahl des Erlanger Stadtrats<sup>1</sup> gelang der CSU ein deutlicher Erfolg.** Sie konnte nicht nur den fallenden Trend der Jahre 1984 bis 1990 stoppen, als sie von den 1978 erreichten 43,4 % über 40,8 auf 38,0 % fiel. Durch den enormen Stimmengewinn von 8,7 %-Punkten erzielte sie mit 46,7 % ihr bestes Stadtratsergebnis der Erlanger Nachkriegsgeschichte. Die SPD, in allen Stadtratswahlen seit 1946 vor der CSU gelegen, sackte um 5,5 %-Punkte auf 34,4 % ab; dies ist für sie ein neuer Minusrekord. Der Höhenflug der GRÜNEN/Grüne Liste, der sie von 2,0 % bei ihrer ersten Kandidatur 1978 über 6,0 % bis auf 7,9 % bei der Stadtratswahl 1990 geführt hatte, setzte sich nicht im gleichen Tempo fort. Sie konsolidierten sich bei 8,1 %. Die F.D.P. mußte einen Rückschlag hinnehmen. Ihr steigender Trend von 4,3 % im Jahr 1978 über 4,8 % auf 6,3 % brach durch einen Rückfall auf 4,5 % ab. Die F.W.G. darf sich zu den Siegern der Wahl zählen. Nach 1,9 % bei ihrer ersten Bewerbung 1984 und 2,7 % sechs Jahre später kam sie diesmal auf 4,0 %. Die ÖDP, erstmals bei einer Erlanger Stadtratswahl angetreten, bestätigte mit 2,3 % ihr Ergebnis der Landtagswahl 1994 (2,4 %).

Wenn sich die geschätzten Anteile bei der Stimmenausschüttung am Montag bestätigen, so kommt es zu folgender Sitzverteilung im neuen Erlanger Stadtrat: CSU 24 Sitze, SPD 17 Sitze, GRÜNE/Grüne Liste 4 Sitze, F.D.P. 2 Sitze, F.W.G. 2 Sitze, ÖDP 1 Sitz. Damit gewinnt die CSU 4 Sitze, die SPD verliert 4 Sitze.<sup>2</sup> Die F.W.G. gewinnt, die F.D.P. verliert jeweils einen Sitz. Das Grüne Lager verbessert sich durch die ÖDP um einen Sitz.

Die Oberbürgermeisterkandidaten von CSU und SPD erhielten mehr Stimmenanteile als ihre jeweiligen Parteien für den Stadtrat (Dr. Balleis +5,6 %-Punkte, Frau Niclas +7,1 %-Punkte). Dies rührt nicht nur von den Wählern der F.W.G. und ÖDP, die keine eigenen OBM-Kandidaten nominiert hatten. Auch zahlreiche Wähler der GRÜNEN und einige der F.D.P. entschieden sich gegen die von der Partei ihrer Wahl nominierten OBM-Kandidaten und gaben ihre Stimme an die beiden aussichtsreichsten Bewerber Niclas und Dr. Balleis.

Vergleicht man über die einzelnen Wahllokale die Ergebnisse der Oberbürgermeisterwahl von 1990 mit denen von heute, so zeigt sich trotz der Verschiebung zugunsten der CSU eine starke Parteibindung: Wo Dr. Hahlweg vor sechs Jahren besonders gut

<sup>1</sup> Alle Stadtratsergebnisse stehen unter Vorbehalt, weil sie nicht auf der exakten Auszählung der Stimmen beruhen, sondern auf einer Schätzung anhand der für die einzelnen Parteien abgegebenen Stimmzettel mit unveränderter und veränderter (kumulierter) Listenwahl und unter Einbeziehung des Stimmenanteils, den 1990 Panaschier-Stimmen beigesteuert hatten.

<sup>2</sup> Gemessen am Wahlergebnis von 1990; bezogen auf den derzeitigen Zustand gewinnt die CSU und verliert die SPD nur jeweils 2 Sitze, weil während der zu Ende gehenden Stadtratsperiode bereits 2 Wechsel von der SPD zur CSU stattfanden.

abgeschnitten hatte, erzielte diesmal auch Frau Niclas ihre Spitzenergebnisse. Entsprechendes gilt für die CSU-geprägten Bezirke und das Abschneiden von Dr. Balleis. Die Wähler haben sich bei ihrer Entscheidung für den Oberbürgermeister also weniger an den Persönlichkeiten der Kandidaten als vielmehr an ihren Parteipräferenzen orientiert. Das zeigt auch ein Blick auf die Ergebnisse in den Partei-Hochburgen (Tabelle auf Seite 3): Die Bewerber schnitten jeweils dort deutlich besser ab, wo ihre Partei auch schon früher hohe Anteile erreicht hatte. Die Tabelle macht auch deutlich, daß die Anhänger der GRÜNEN eher zu Frau Niclas, jene der F.D.P. zu Dr. Balleis tendierten. Bei den Wählern der F.W.G. ist keine eindeutige Präferenz für einen der beiden Hauptkonkurrenten festzustellen.

Allgemein war im Vorfeld eine gute Wahlbeteiligung erhofft worden, galt es doch in jedem Falle, eine neue Person in das Amt des Oberbürgermeisters zu wählen. Leider erfüllte sich diese Hoffnung nicht. Nur 65,7 % der Wähler machten von ihrem demokratischen Recht Gebrauch. Dies ist die zweitniedrigste Wahlbeteiligung der Erlanger Nachkriegsgeschichte. Nur 1966 war die Wahlbeteiligung mit 64,6 % noch niedriger ausgefallen; seither lag sie stets über 70 %. Ein Blick auf die Hochburgen-Tabelle zeigt, daß es der CSU wesentlich besser gelungen ist, ihre Wähler zu mobilisieren. In ihren Hochburgen erreichte die Wahlbeteiligung den Spitzenwert von 70,3 %. Am deutlichsten gelitten hat unter der niedrigen Wahlbeteiligung die SPD; in ihren Hochburgen übte nur wenig mehr als die Hälfte der Bevölkerung ihr Wahlrecht aus.

Weitere Auskünfte unter Telefon-Nr. 862709.

Das Wahlverhalten bei der Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996 in den Hochburgen und Minimalgebieten der Parteien 1)						
Stadt Erlangen						
Stimmbezirkstypen	Wahlbeteiligung	Stimmenanteil für				
		Dr. Balleis CSU	Fr. Niclas SPD	Fr. Herzberger- Fofana GRÜNE/ Grüne Liste	Faigle F.D.P.	
in %						
CSU - Hochburgen	70,3	59,4	34,8	2,4	3,4	
CSU - Minimalgebiete	54,0	41,1	50,8	4,7	3,4	
SPD - Hochburgen	55,1	44,5	51,2	2,0	2,2	
SPD - Minimalgebiete	71,9	60,7	32,8	2,6	4,0	
GRÜNE - Hochburgen	52,6	42,3	49,0	5,3	3,3	
GRÜNE - Minimalgebiete	63,2	54,8	39,2	2,2	3,8	
F.D.P. - Hochburgen	67,4	57,2	36,2	3,0	3,5	
F.D.P. - Minimalgebiete	54,1	44,8	50,7	2,4	2,1	
F.W.G. - Hochburgen	68,3	51,9	40,7	2,6	4,7	
F.W.G. - Minimalgebiete	61,7	51,2	42,1	3,2	3,5	

1) Ohne Briefwahl. Hochburgen/Minimalgebiete gemäß Kommunalwahl 1990 und Bundestagswahl 1994 (F.W.G. nur gemäß 1990). Kein Nachweis von ÖDP-Gebieten wegen Nicht-Kandidatur 1990.

## Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 1996 in den Erlanger Stimmbezirken

Stimmbezirk 1)	Stimm- berech- tigte	Wähler	von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag 2)				Stimm- bezirk 1)
			Nr. 1: CSU	Nr. 2: SPD	Nr. 3: GRÜNE/ Grüne Liste	Nr. 4: F.D.P.	
			Dr. Balleis	Fr. Niclas	Fr. Herzberger- Fofana	Faigle	
			in %				
	1	2	3	4	5	6	
010 Altstadt-Nord	865	387	44,0	48,2	5,2	2,6	010
011 Altstadt-Ost	663	294	41,9	47,8	5,5	4,8	011
012 Altstadt-West	709	299	38,1	53,5	6,4	2,0	012
020 Markgrafenst.-Mitte	676	282	44,1	47,7	5,7	2,5	020
021 Markgrafenst.-Ost	838	400	42,2	48,0	7,8	2,0	021
022 Markgrafenst.-West	746	326	51,1	43,0	2,5	3,4	022
030 Rathausplatz	915	413	39,9	51,6	3,6	4,9	030
040 Tal	826	364	41,3	51,1	4,5	3,1	040
100 Heiligenloh-Nord	826	517	55,8	38,0	2,5	3,7	100
101 Heiligenloh-Mitte	831	476	55,7	36,9	3,4	4,0	101
102 Heiligenloh-Süd	813	492	60,0	34,0	2,3	3,7	102
110 Sankt Johann	700	332	39,9	50,2	4,5	5,4	110
111 Alterlangen-Nord	727	414	54,5	40,4	2,4	2,7	111
112 Alterlangen-Süd	750	418	55,4	41,9	1,2	1,4	112
120 Steinforst-Nord	850	419	49,0	45,7	2,9	2,4	120
121 Steinforst-Mitte	800	410	42,0	53,6	1,7	2,7	121
122 Steinforst-Süd	928	553	53,3	42,0	2,0	2,7	122
200 Burgberg-West	1.073	571	56,4	34,6	5,3	3,7	200
201 Burgberg-Ost	1.030	529	57,9	33,9	2,7	5,5	201
210 Meilwald	930	610	68,9	25,3	2,7	3,2	210
220 Sieglitzhof-West	928	489	53,5	38,6	3,5	4,3	220
221 Sieglitzhof-Nord	813	432	59,4	35,7	2,1	2,8	221
222 Heuschlag	857	521	48,7	45,2	3,3	2,7	222
223 Sieglitzhof-Ost	886	538	58,8	36,3	2,4	2,4	223
230 Loewenich-West	614	319	44,3	44,3	6,6	4,7	230
231 Loewenich-Ost	612	359	48,2	44,3	3,9	3,6	231
240 Löhestraße	741	335	38,7	54,0	5,8	1,5	240
241 Drausnickstr.-Ost	706	343	42,4	51,5	3,5	2,6	241
242 Buckenhofer Siedlung	673	375	44,2	52,8	1,6	1,3	242
250 Stubenloh	1.135	569	48,8	43,8	4,1	3,4	250
260 Exerzierplatz-Nord	1.094	489	38,4	54,2	4,5	2,9	260
300 Zeppelinstr.-Nord	924	463	47,7	46,6	2,6	3,1	300
301 Röthelheim-Mitte	760	400	46,5	46,0	4,8	2,8	301
302 Röthelheim-Nord	829	390	53,5	40,7	2,1	3,7	302
303 Brüxer Straße	1.049	468	42,1	50,6	3,6	3,6	303
304 Röthelheim-West	754	425	47,4	47,4	1,7	3,6	304
320 Sebaldus-Nord	692	372	52,0	44,2	2,4	1,4	320
321 Sebaldus-Mitte	729	382	45,9	48,3	2,4	3,4	321
322 Sebaldus-Süd	676	383	60,6	34,3	2,7	2,4	322
323 Sebaldus-West	783	443	51,6	41,1	2,3	5,0	323
400 Anger-Mitte	815	426	42,7	54,9	1,4	1,0	400
401 Anger-Ost	777	335	44,9	51,5	1,8	1,8	401
402 Anger-Süd	857	371	40,7	55,0	3,0	1,4	402
403 Isarstraße	882	430	45,9	48,8	2,9	2,4	403
404 Anger-West	928	459	46,9	50,0	2,2	0,9	404
410 Rathenau-Ost	832	458	53,2	41,8	2,0	3,1	410

1) Grenzen der Stimmbezirke siehe Karte auf Seite 6. - 2) Bei den Relativzahlen sind geringfügige Abweichungen infolge Rundung möglich.

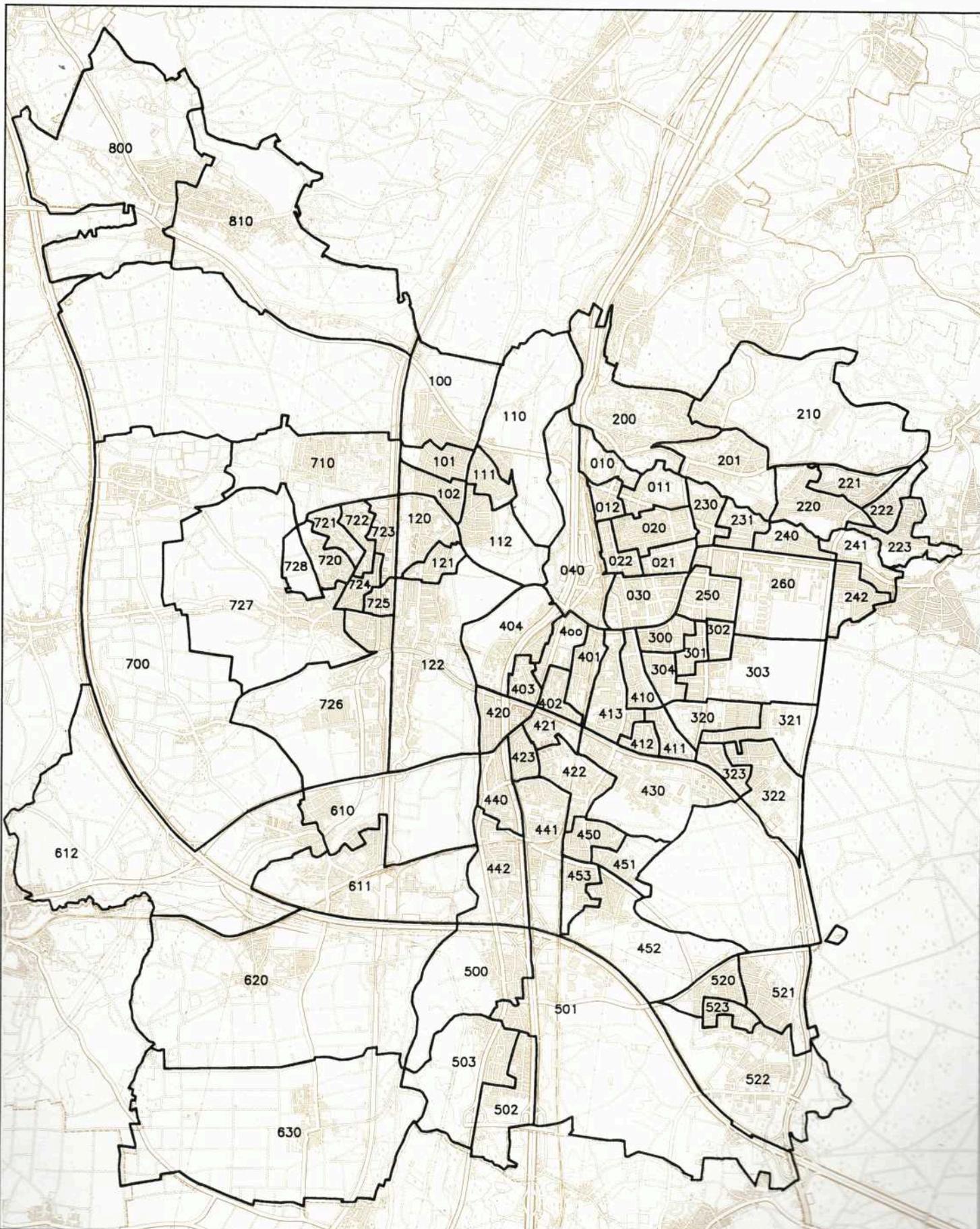
# noch: Ergebnis der Oberbürgermeisterwahl 1996 in den Erlanger Stimmbezirken

Stimmbezirk 1)	Stimm- berech- tigte	Wähler	von den gültigen Stimmen entfielen auf den Wahlvorschlag 2)				Stimm- bezirk 1)
			Nr. 1: CSU	Nr. 2: SPD	Nr. 3: GRÜNE/ Grüne Liste	Nr. 4: F.D.P.	
			Dr. Balleis	Fr. Niclas	Fr. Herzberger- Fofana	Faigle	
			in %				
	1	2	3	4	5	6	
411 Hans-Geiger-Str.	858	402	49,5	43,0	4,2	3,2	411
412 Aufseßstr.-Süd	750	378	52,0	43,5	2,4	2,1	412
413 Rathenau-West	879	461	52,0	44,1	2,4	1,5	413
420 Gerh.-Hauptm.-Str.	953	372	52,2	39,7	6,5	1,6	420
421 Schönfeld-Nord	806	410	51,6	41,3	4,7	2,5	421
422 Schönfeld-Ost	868	446	51,4	43,2	1,8	3,6	422
423 Schönfeld-West	845	454	47,7	47,9	1,3	3,1	423
430 Forschungszentrum	985	538	60,0	35,5	1,1	3,4	430
440 Bruck	898	497	48,3	45,8	2,9	3,1	440
441 Bachfeld-Ost	967	516	50,4	44,5	2,4	2,7	441
442 Bachfeld-West	831	466	55,9	37,2	2,2	4,7	442
450 Bunsenstraße	824	484	56,8	38,0	2,9	2,3	450
451 Bierlach-Ost	780	343	50,4	47,5	0,6	1,5	451
452 Bierlach-Süd	727	400	47,1	47,6	2,5	2,8	452
453 Bierlach-West	722	374	54,1	42,4	1,4	2,2	453
500 Eltersdorf-Nord	656	399	55,0	37,9	4,3	2,8	500
501 Eltersdorf-Ost	656	424	55,0	37,8	3,1	4,1	501
502 Eltersdorf-Süd	687	435	54,0	41,3	1,4	3,2	502
503 Eltersdorf-West	819	529	53,2	40,3	2,7	3,8	503
520 Tennenlohe-Nord	843	527	58,7	36,1	3,4	1,7	520
521 Tennenlohe-Ost	804	515	61,2	33,1	2,2	3,5	521
522 Tennenlohe-Süd	904	509	50,0	41,7	3,1	5,1	522
523 Tennenlohe-Mitte	811	481	51,3	46,0	1,5	1,3	523
610 Frauenaaurach-Nord	826	525	49,0	42,1	2,7	6,2	610
611 Frauenaaurach-Süd	874	514	42,5	50,7	2,9	3,9	611
612 Frauenaaurach-West	845	465	43,3	47,6	2,8	6,3	612
620 Kriegenbrunn	970	634	54,2	39,0	3,0	3,8	620
630 Hüttendorf	475	337	58,0	34,1	2,1	5,7	630
700 Kosbach	1.010	680	64,8	26,6	1,5	7,1	700
710 In der Reuth	949	523	61,8	32,2	3,3	2,7	710
720 Büchenbacher Anl.	1.010	517	52,4	42,7	1,9	2,9	720
721 Odenwaldallee	797	388	53,7	42,7	2,6	1,0	721
722 Würzburger Ring-W.	874	388	49,6	47,0	1,6	1,8	722
723 Am Europakanal-Nord	878	334	42,6	50,8	3,0	3,6	723
724 Frankenwaldallee	813	457	51,4	43,0	2,9	2,7	724
725 Am Europakanal-Süd	891	412	53,8	39,1	3,9	3,2	725
726 Frauenaauracher Str.	796	350	43,2	52,8	1,7	2,3	726
727 Büchenbach-Dorf	1.196	688	54,3	40,7	3,2	1,8	727
728 Holzweg-West	863	384	40,7	53,2	4,3	1,9	728
800 Dechsendorf-West	1.022	680	63,6	33,8	1,8	0,9	800
810 Dechsendorf-Ost	1.107	730	67,0	29,0	1,8	2,2	810
<b>Summe Urnenwähler</b>		<b>38.846</b>	<b>51,5</b>	<b>42,5</b>	<b>2,9</b>	<b>3,1</b>	<b>Urnenw.</b>
<b>Summe Briefwähler</b>		<b>9.069</b>	<b>55,3</b>	<b>37,8</b>	<b>3,3</b>	<b>3,5</b>	<b>Briefw.</b>
<b>Erlangen:</b>	<b>72913*</b>	<b>47.915</b>	<b>52,2</b>	<b>41,6</b>	<b>3,0</b>	<b>3,2</b>	<b>Erlg.</b>

1) Grenzen der Stimmbezirke siehe Karte auf Seite 8. - 2) Bei den Relativzahlen sind geringfügige Abweichungen infolge Rundung möglich.

\* Einschließlich 2 Stimmberechtigte, die gem. § 26 Abs. 2 der Gemeinde- und Landkreiswahlordnung einen Wahlschein erhielten.

# Wahl-/Stimmbezirke in der Stadt Erlangen



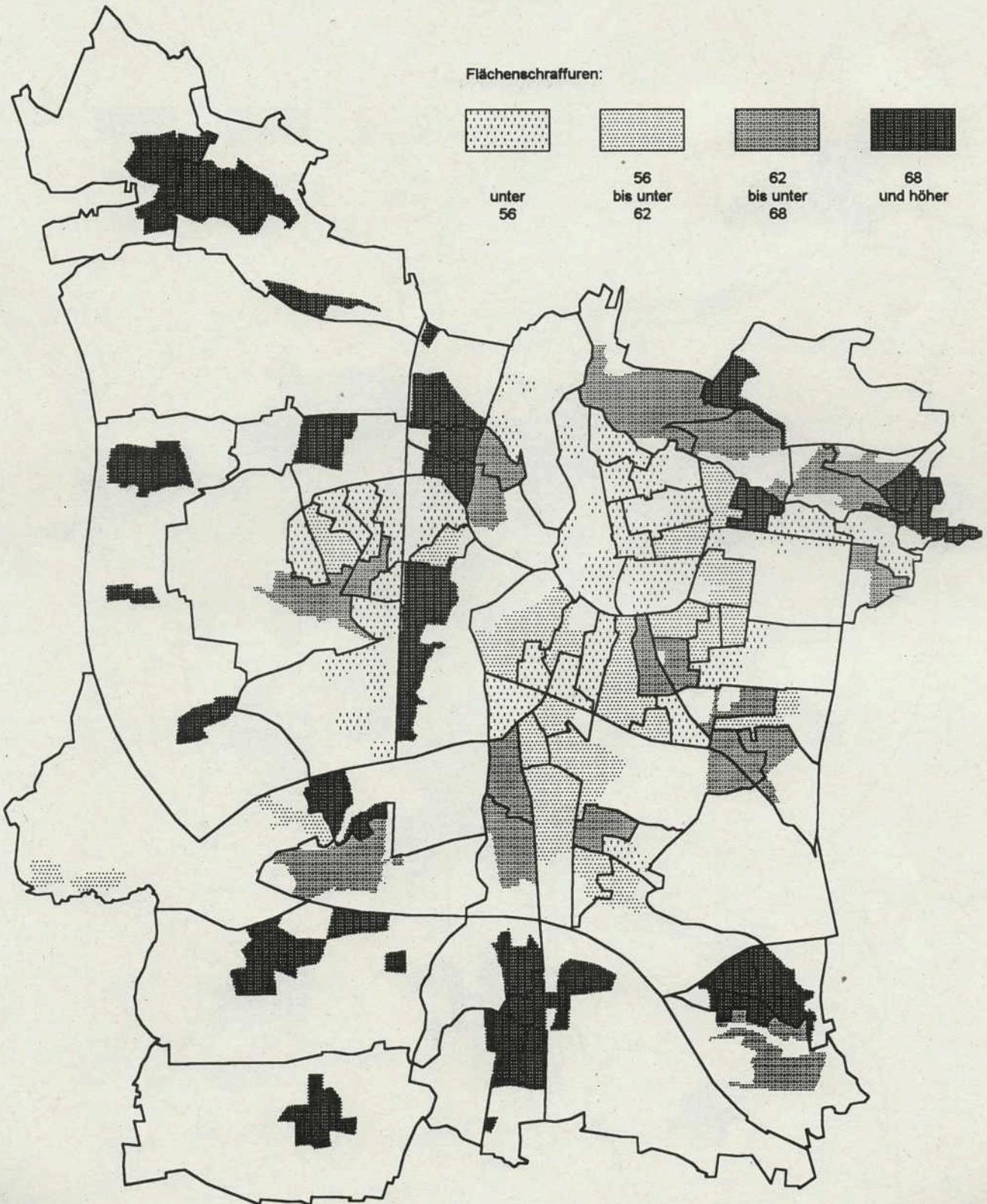
M = 1 : 54 000 Kartengrundlage: Stadtplanwerk Mittelfränkische Städteachse 1 : 15 000, Ausgabe 1990

Stadt Erlangen Abteilung Statistik und Stadtforschung

Kommunalwahlen am 10. März 1996  
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

# Wahlbeteiligung

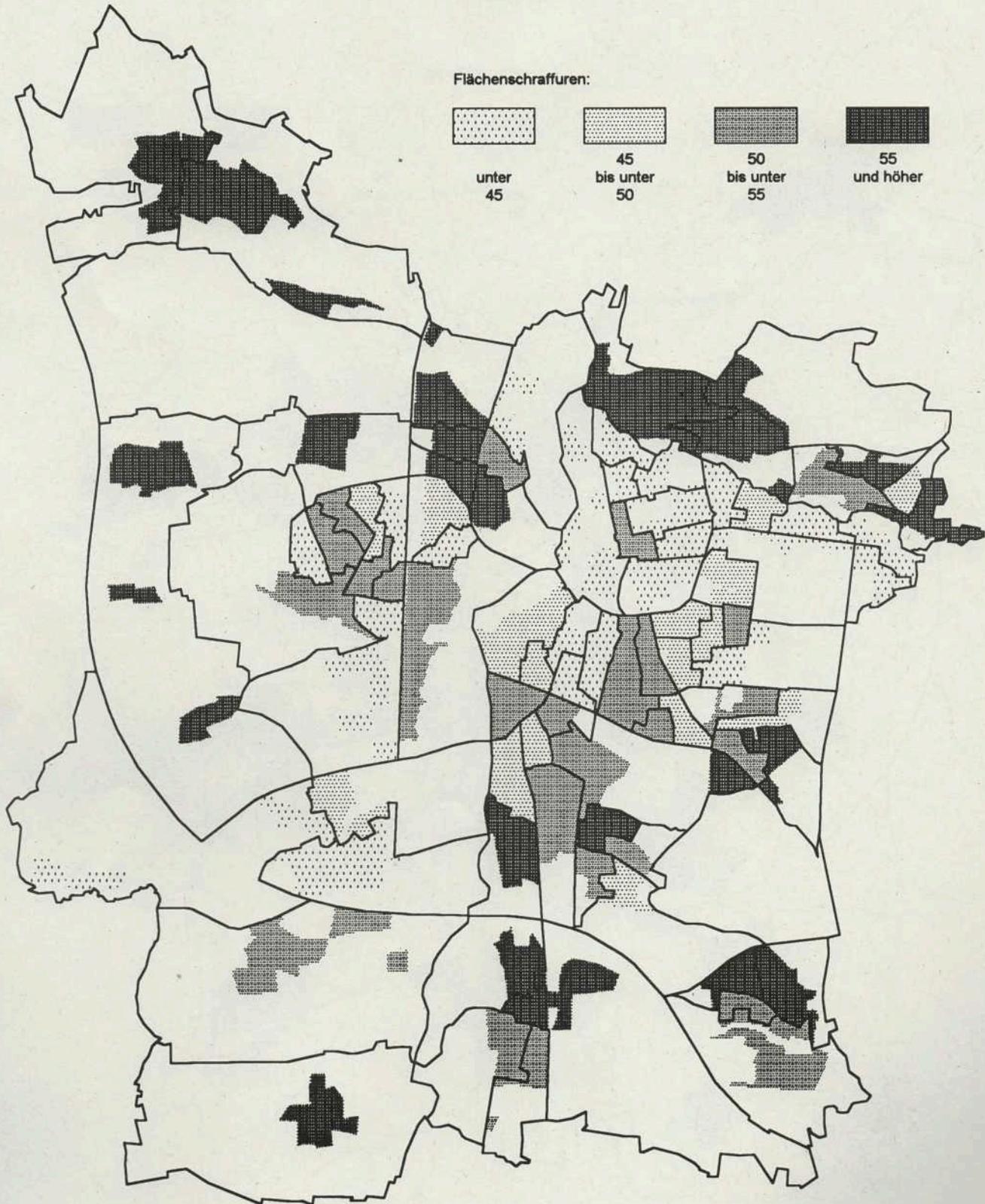
(Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

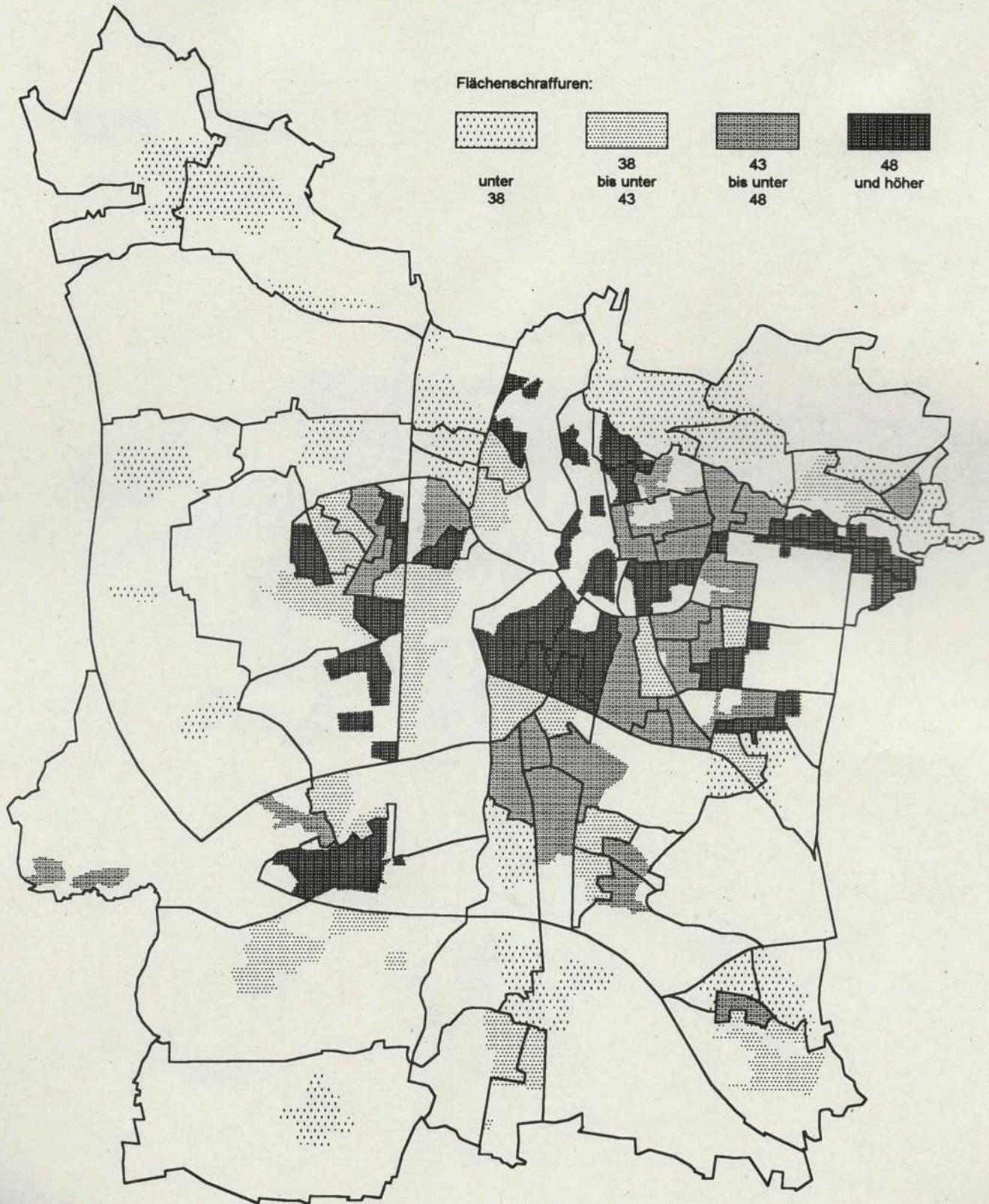
Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996  
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

# Stimmenanteile für Dr. Siegfried Balleis (Prozente)



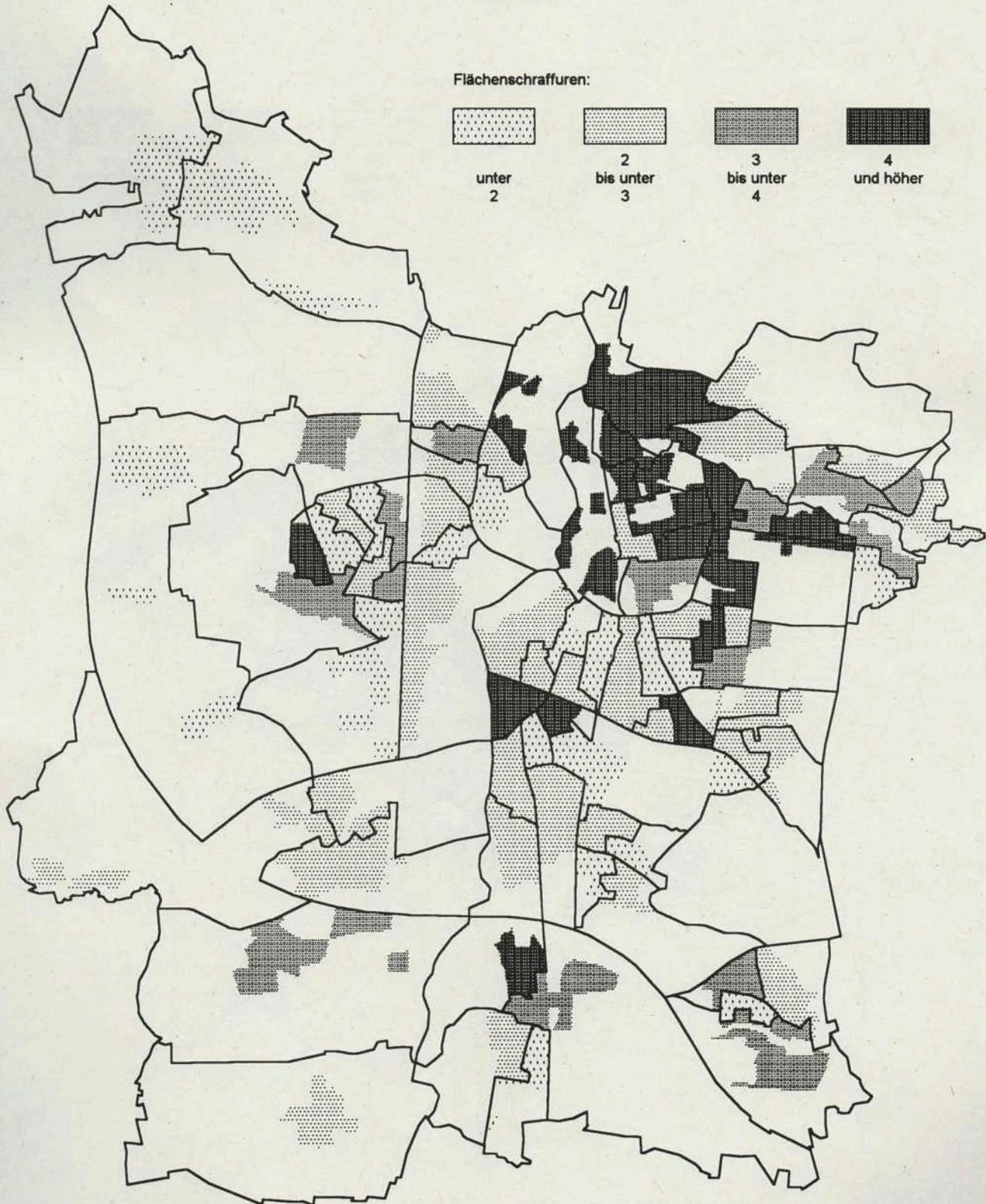
Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996  
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

# Stimmenanteile für Gisela Niclas (Prozente)



Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996  
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

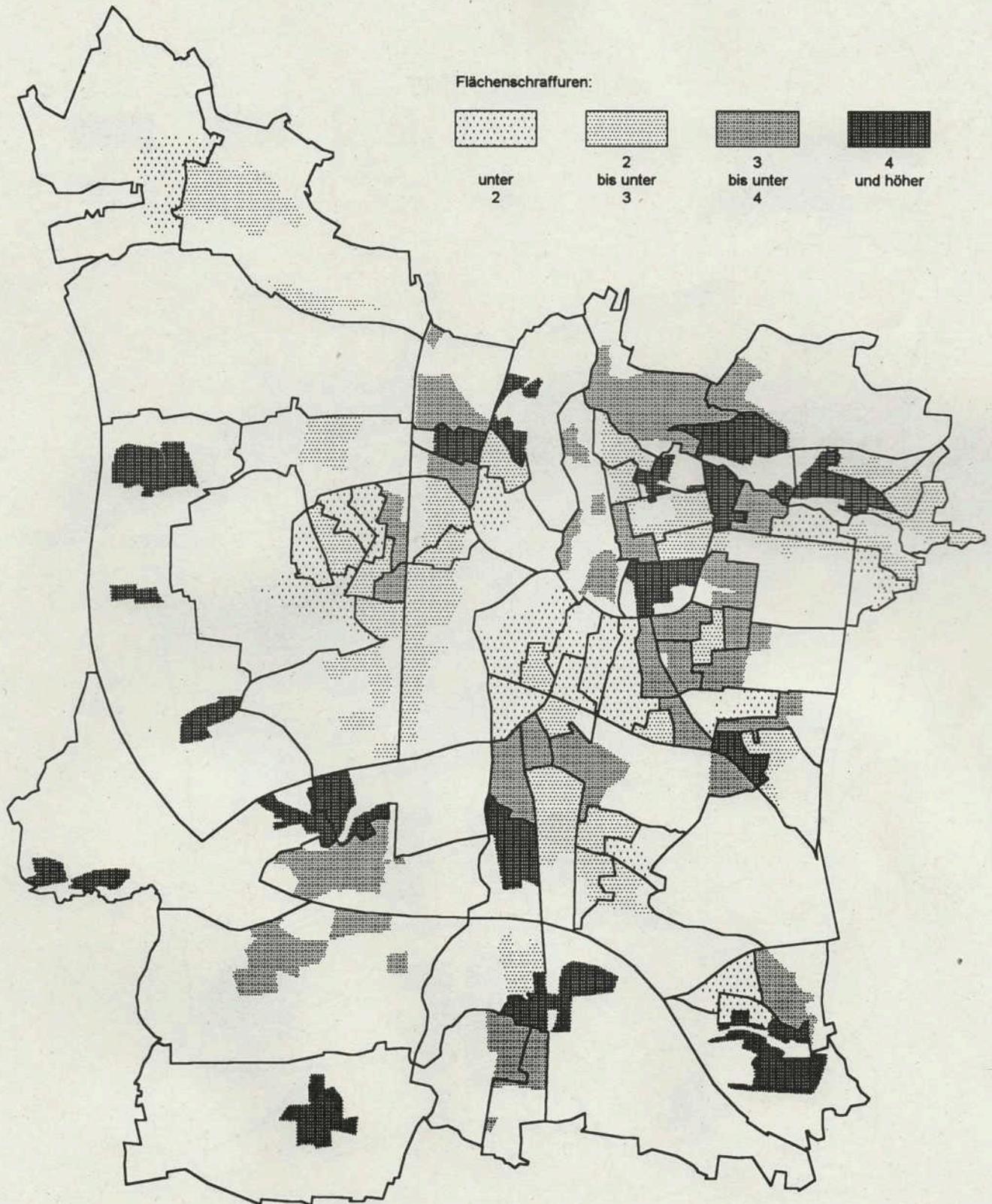
# Stimmenanteile für Dr. Pierrette Herzberger-Fofana (Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Oberbürgermeisterwahl am 10. März 1996  
Ergebnisse in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

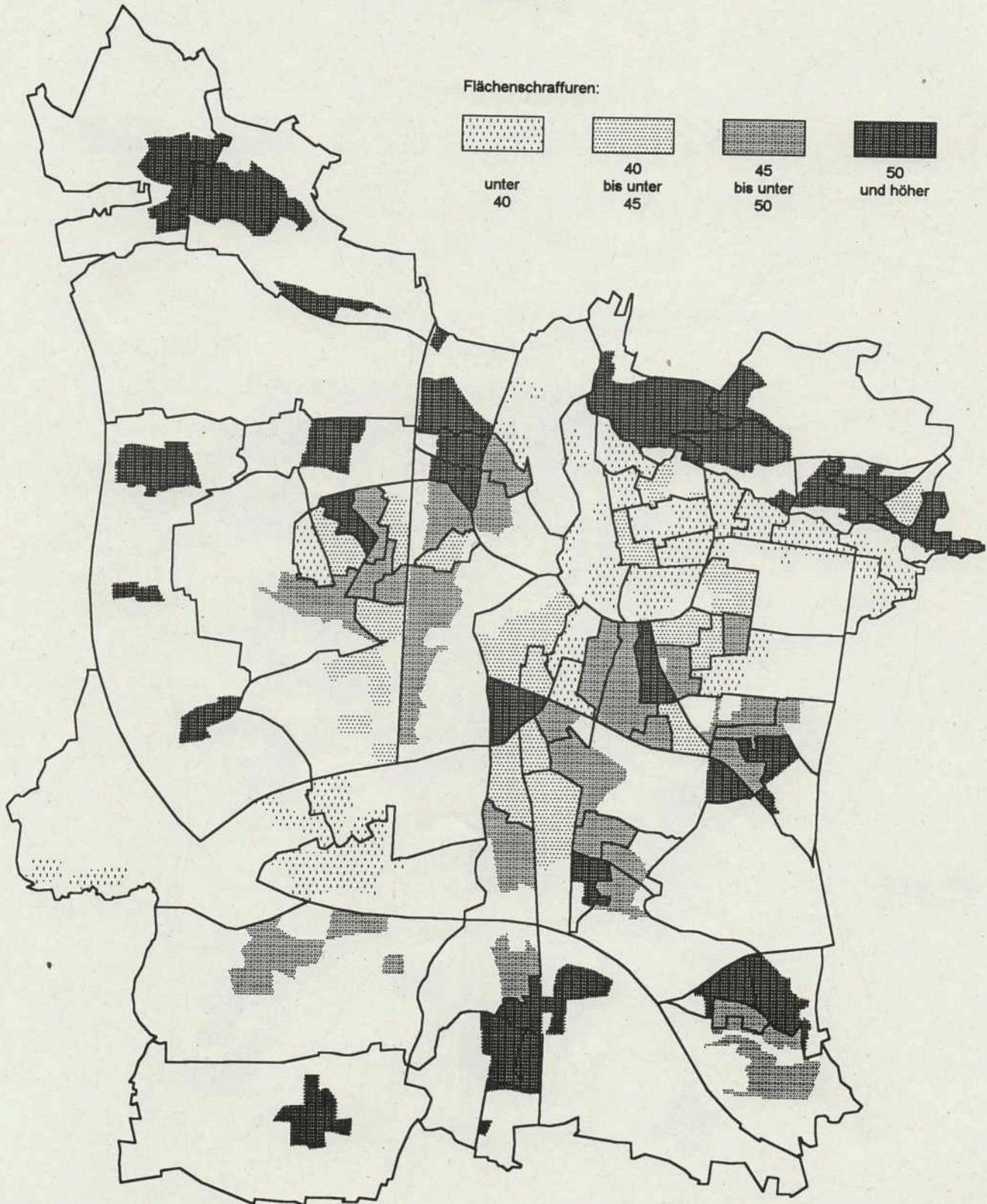
## Stimmenanteile für Matthias Faigle (Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

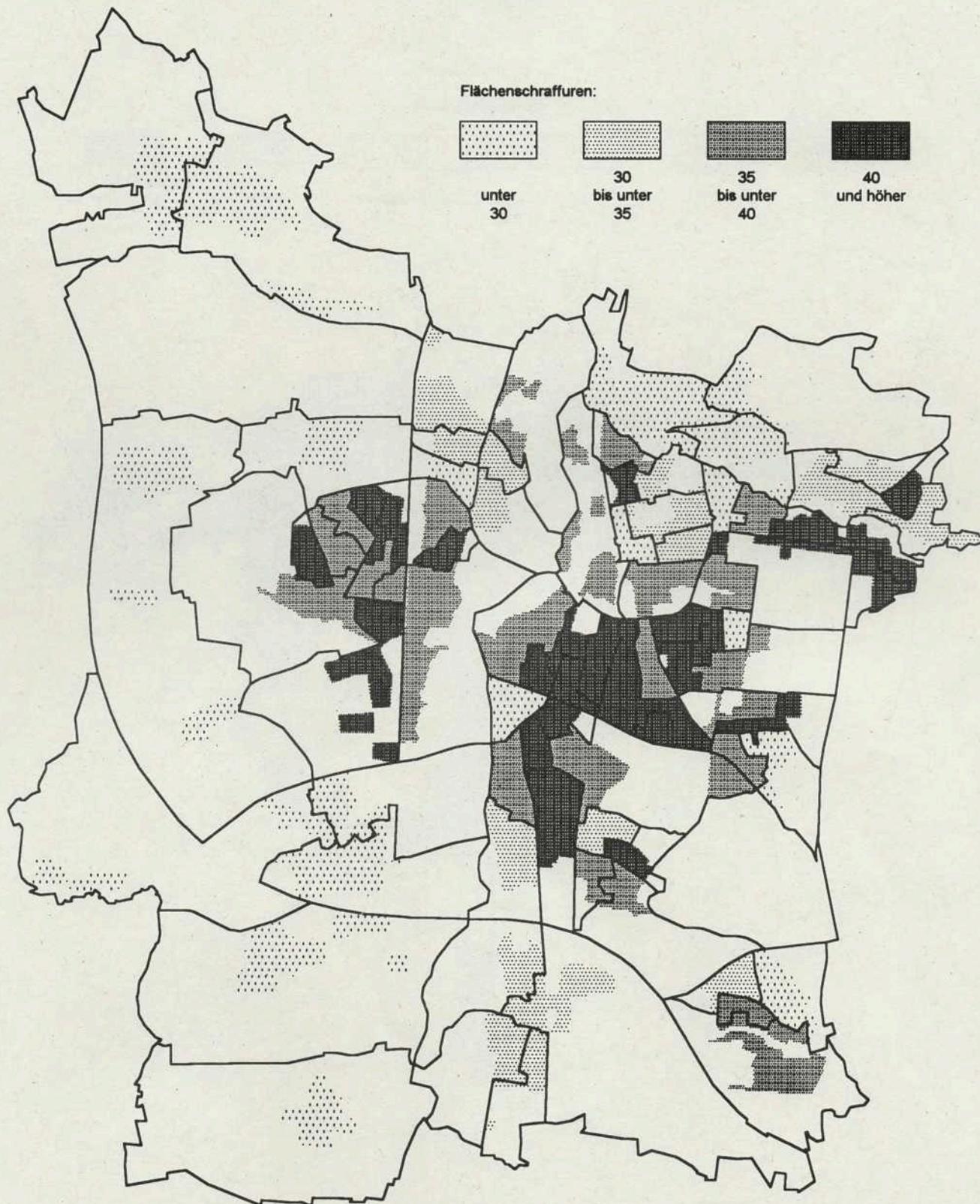
# Stimmenanteile der CSU (Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

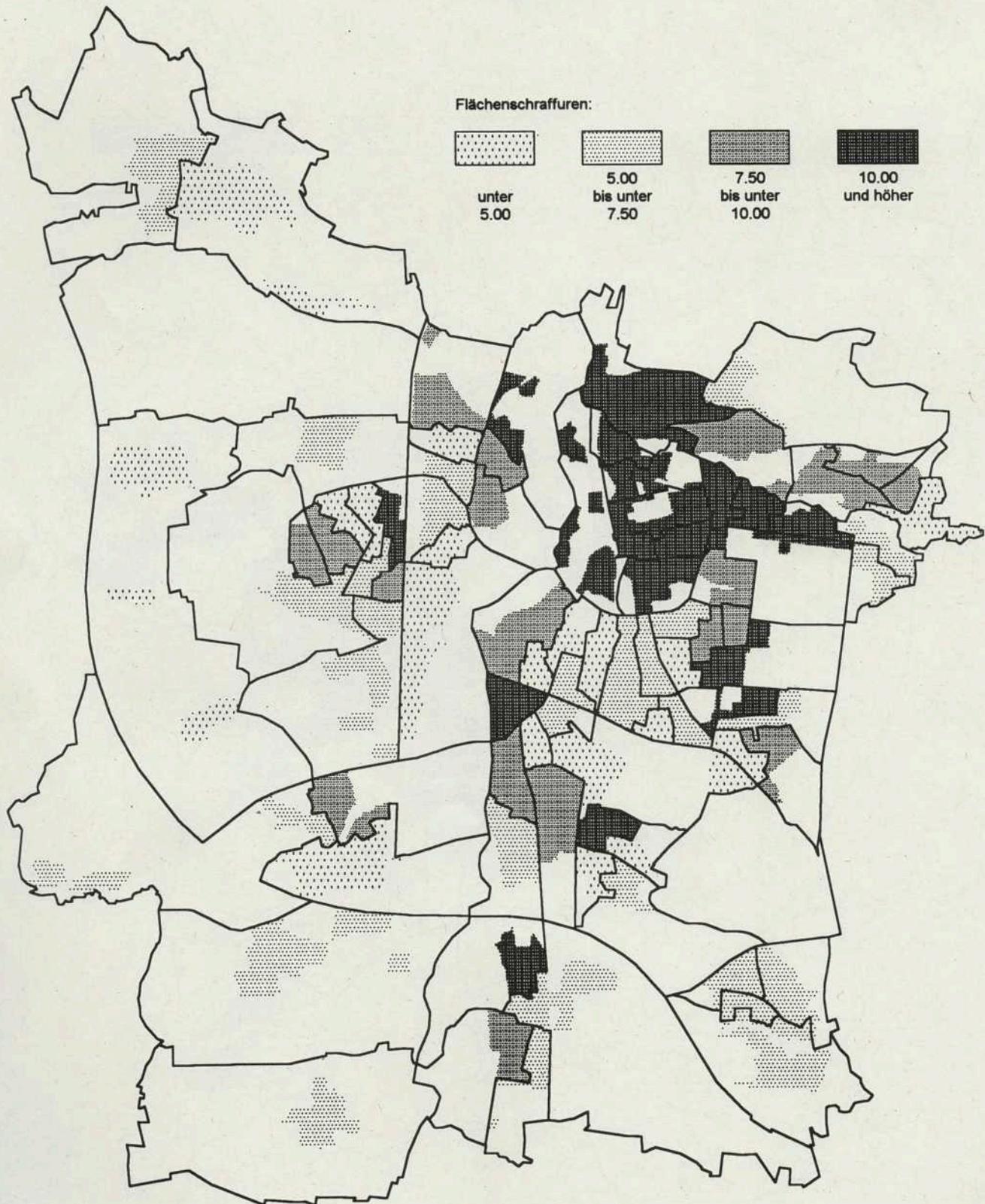
Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

# Stimmenanteile der SPD (Prozente)



Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

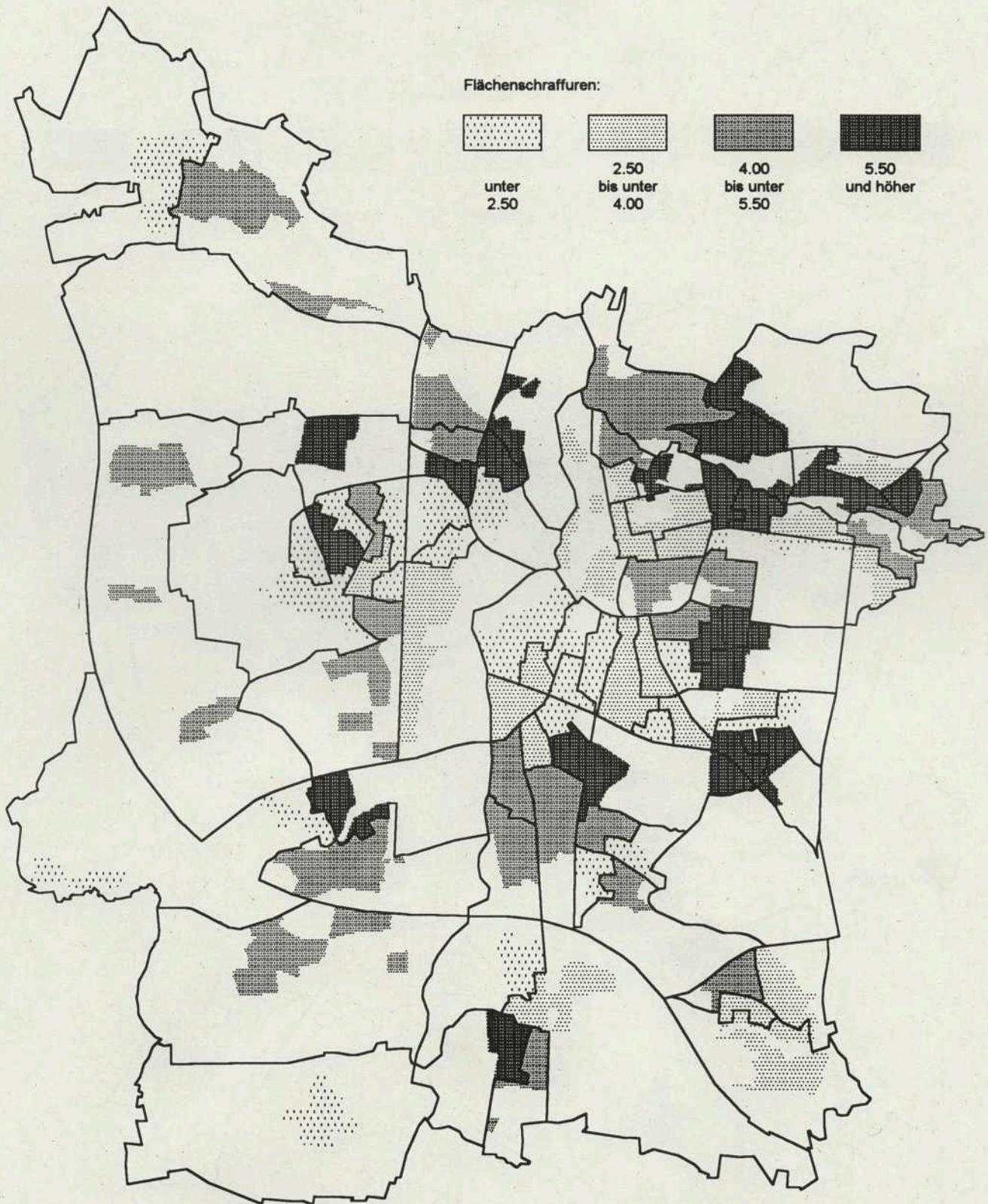
# Stimmenanteile der GRÜNEN/Grüne Liste (Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

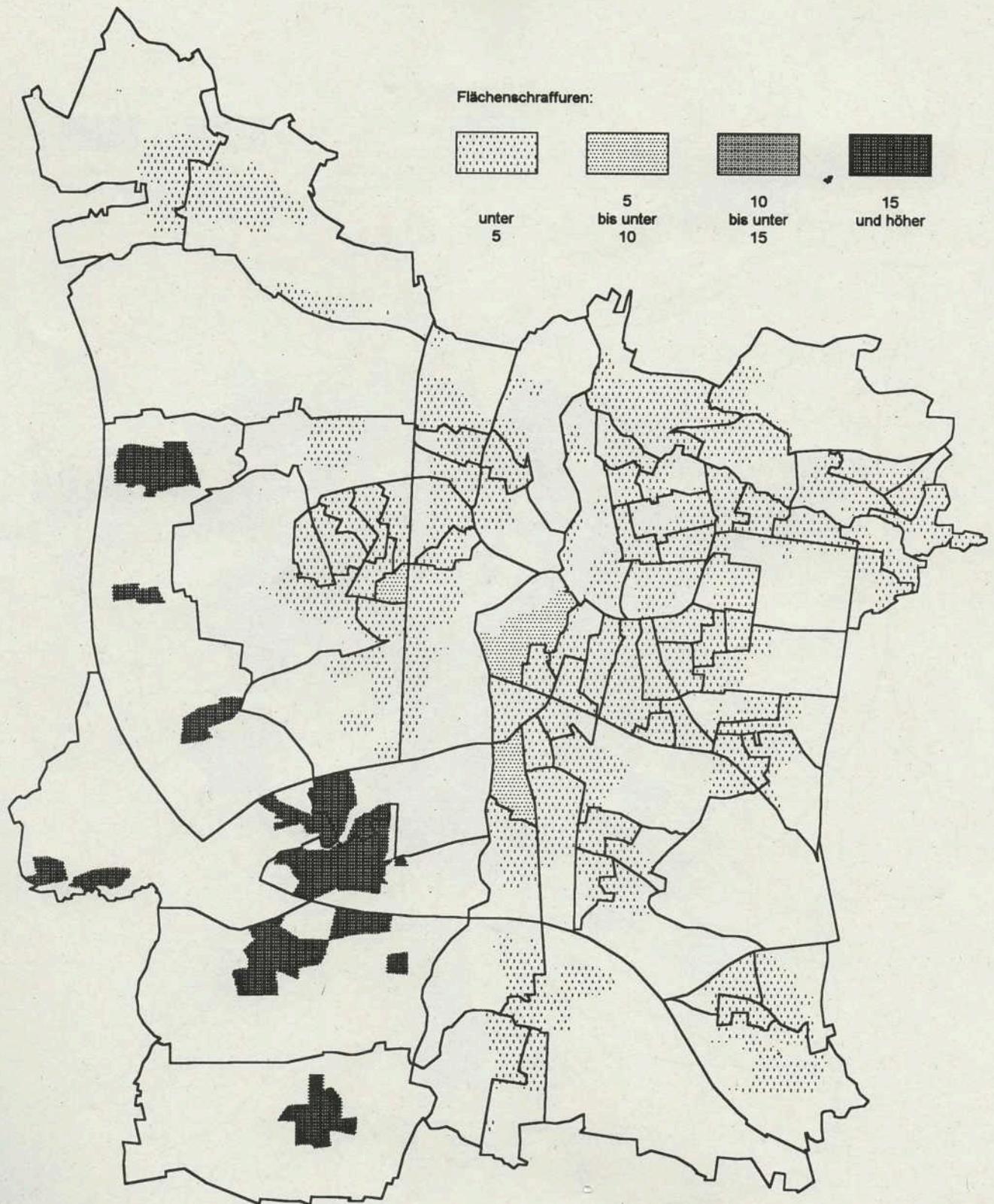
# Stimmenanteile der F.D.P. (Prozente)



Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

# Stimmenanteile der F.W.G. (Prozente)

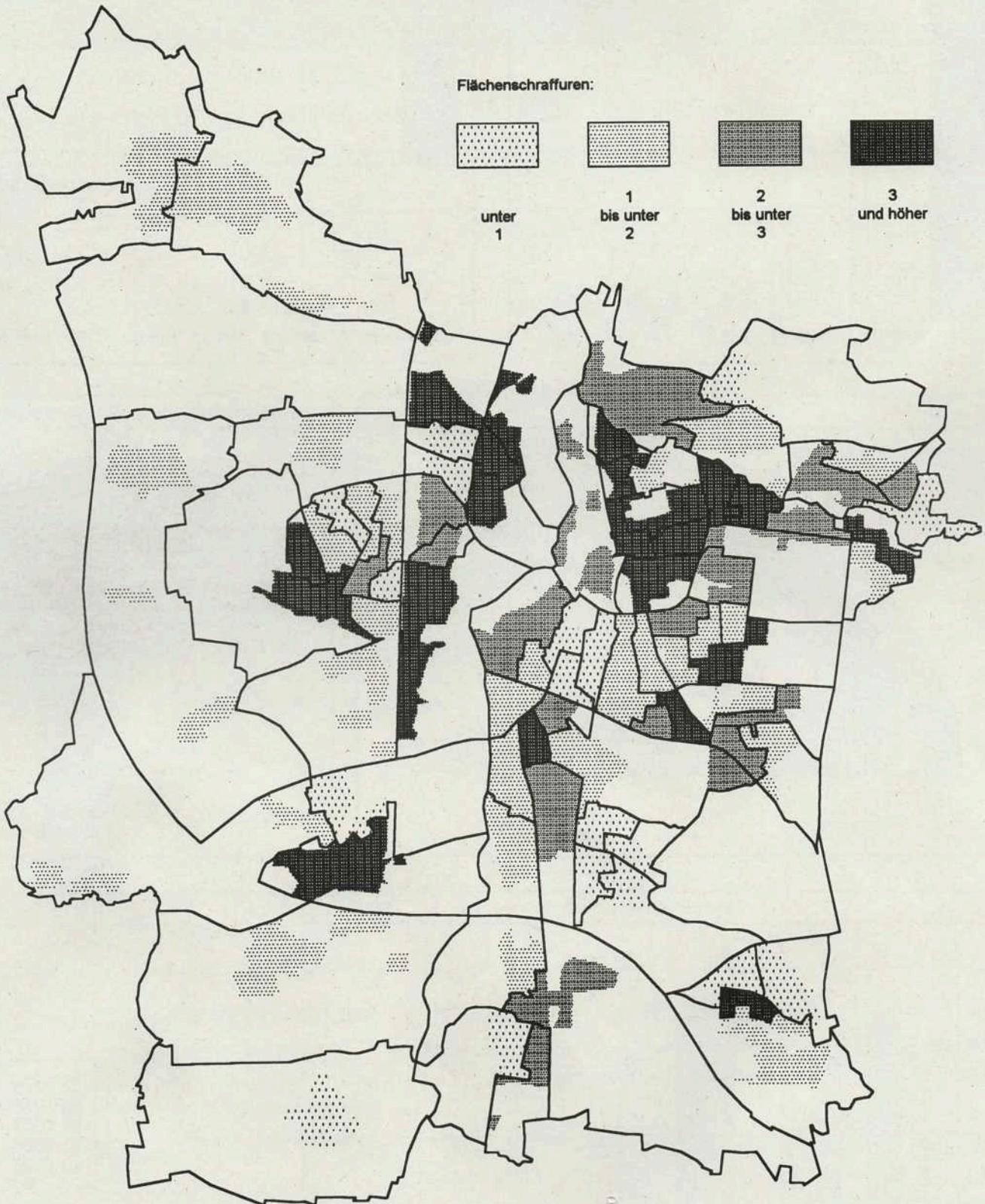


Stadt Erlangen, Abteilung Statistik und Stadtforschung

Stadtratswahl am 10. März 1996  
Tendenzen in den Stimmbezirken (ohne Briefwahl)

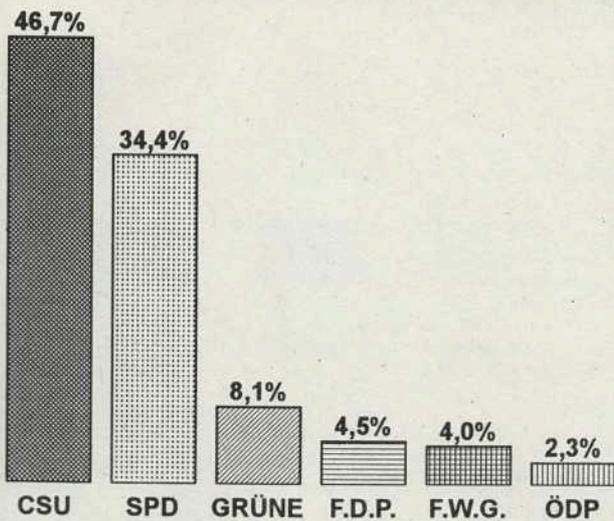
# Stimmenanteile der ÖDP

(Prozente)

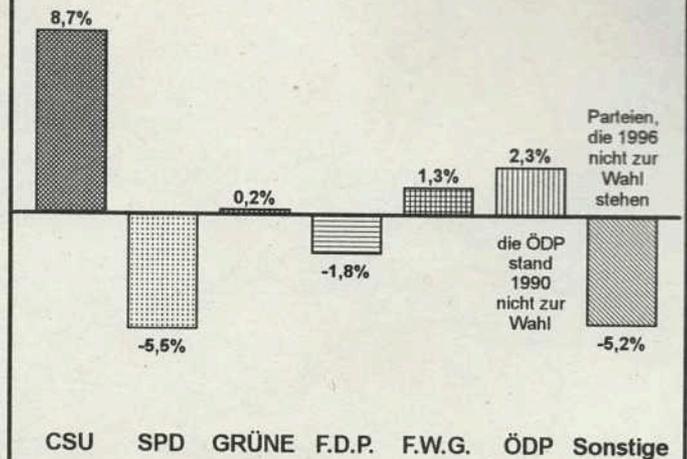


# Stadtratswahl (Tendenzen)

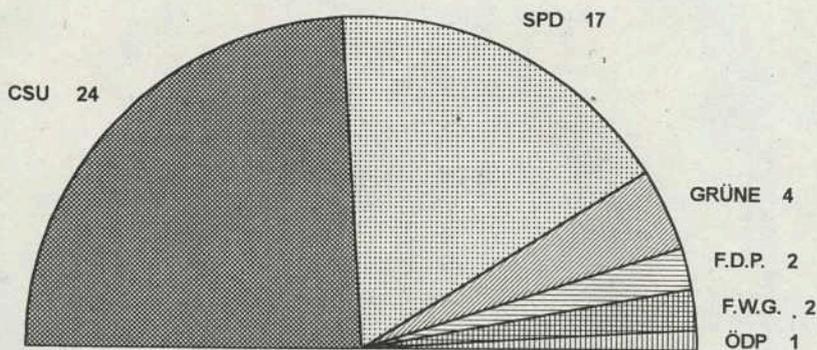
Stimmenanteile 1996 in Prozent



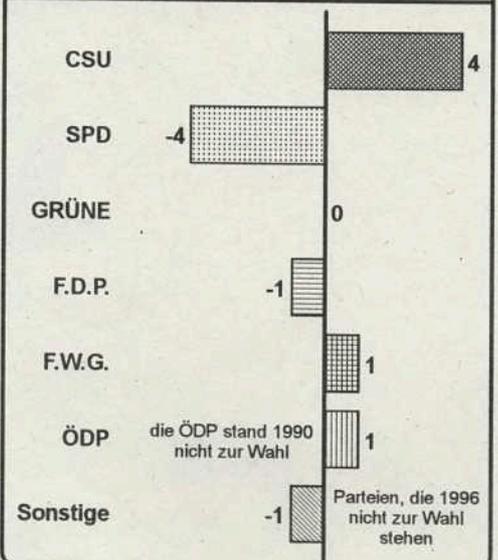
Gewinne/Verluste an Stimmenanteile 1996 zu 1990



Sitzverteilung 1996



Gewinne/Verluste an Sitzen 96 zu 90



Vergleich der Stimmenanteile 1972 - 1996 in Prozent

